

50 Jahre UN-Sozialpakt – Wo bleiben die Sozialen Grundrechte?

Internationale Konferenz und Themen-Foren
der Bundestagsfraktion DIE LINKE
und der Rosa-Luxemburg-Stiftung
unter der Schirmherrschaft der
Thüringer Landesgruppe

Vertretung des Freistaats Thüringen
beim Bund, Mohrenstr. 64, 10117 Berlin-Mitte

28. Oktober 2016, 12.00 – 17.30 Uhr



Menschenwürdige Lebensbedingungen, Zugang zur medizinischen Versorgung, eine angemessene Unterkunft oder der Zugang zur Bildung zielen nicht nur auf materielle Versorgungsleistungen ab, sondern vorrangig auf die Überwindung einseitiger gesellschaftlicher Abhängigkeitsverhältnisse. Der Kampf für soziale Gerechtigkeit ist eine politische Auseinandersetzung um eine gerechte Gesellschaftsordnung.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat 1966 sowohl den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (UN-Sozialpakt) als auch den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte (UN-Zivilpakt) als gleichrangige normative Dokumente verabschiedet. Sozialen Menschenrechten, die im UN-Sozialpakt verbrieft wurden, kommt eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung zu. Seine Normen sind verbindlicher Bestandteil der deutschen Rechtsordnung und können vor deutschen Gerichten geltend gemacht werden. Soziale Menschenrechte können jedoch nicht über eine Verfassungsbeschwerde eingeklagt werden, da ihnen kein Verfassungsrang eingeräumt wurde.

Ein Fakultativprotokoll zum UN-Sozialpakt, ermöglicht nach Ausschöpfung des innerstaatlichen Rechtsweges die Einreichung einer Beschwerde an den zuständigen UN-Sozialausschuss. Obgleich sich Deutschland international für die Entstehung des Fakultativprotokolls engagiert hat, unterzeichnet und ratifiziert die Bundesregierung das Protokoll nicht.

Im Grundgesetz sind Soziale Grundrechte bislang nicht explizit benannt oder konkretisiert. Vor diesem Hintergrund möchten wir bei dieser Internationalen Konferenz eine Bestandsaufnahme vornehmen und mit Vertreterinnen und Vertretern Sozialer Bewegungen über die Notwendigkeit und die Möglichkeit der Aufnahme sozialer Grundrechte in das Grundgesetz diskutieren.

PROGRAMM

12.00 – 12.30 Uhr Begrüßung

Azize Tank, *MdB, Sprecherin für Soziale Menschenrechte der Bundestagsfraktion DIE LINKE*

Einführung

Die Verwirklichung Sozialer Grundrechte im föderalen System der Bundesrepublik und Soziale Menschenrechte als ein Leitmotiv thüringischer Sozialpolitik.

Ines Feierabend, *Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie*

Potentiale des Konzeptes Sozialer Menschenrechte für internationalistische linke Politik

Dr. Boris Kanzleiter, *Direktor des Zentrums für Internationalen Dialog (ZID) der RLS*

Keynote

Bedeutung der Sozialen Menschenrechte und das Beschwerdeverfahren nach dem Fakultativprotokoll zum UN-Sozialpakt

Economic, Social and Cultural Rights: between aspirations and reality – the 50th anniversary of the ICESCR

Maria Virgínia Brás Gomes, *Mitglied und Berichterstatterin (2013-2014) des UN Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (Office of the High Commissioner for Human Rights, OHCHR), UN Genf*

THEMEN-FOREN

12.45 – 14.00 Uhr 1. THEMEN-BLOCK

1a. Soziales Menschenrecht auf Arbeit, auf gerechte und günstige Arbeitsbedingungen sowie Koalitionsfreiheit

Klaus Lörcher, *Europäischer Gewerkschaftsbund (EGB)*

Jutta Krellmann, *MdB, Sprecherin für Arbeit*

und *Mitbestimmung der Fraktion DIE LINKE*

Heidmarie Hinkel, *Referentin für Arbeitsmarktpolitik*

1b. Soziale Menschenrechte von Menschen mit Beeinträchtigungen/Behinderungen (Querschnittsthema)

Dr. Thomas Bernhard, *Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)*

Jörn Wunderlich, *MdB, Familienpolitischer Sprecher,*

Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE

Jörg Bechtold, *Referent für Behindertenpolitik*

1c. Soziales Menschenrecht auf angemessenes Wohnen

Dr. Andrej Holm, *Humboldt-Universität zu Berlin*

Caren Lay, *MdB, Stellvertretende Fraktions- und Parteivorsitzende, Sprecherin für Mieten-, Bau- und Wohnungspolitik der Fraktion DIE LINKE*

Sven Diedrich, *Referent für Bauen und Wohnen*

1d. Soziales Menschenrecht auf Bildung

PD Dr. Felix Hanschmann, *Goethe-Universität FFM*

Christian Schaft, *MdL, Sprecher für Wissenschafts- und Hochschulpolitik der Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag*

Janneh Magdo, *Referentin für Bildungspolitik*

14.00 – 14.30 Uhr Pause

14.30 – 16.00 Uhr 2. THEMEN-BLOCK

2a. Soziales Menschenrecht auf ein Höchstmaß an Gesundheit

Dr. Andreas Wulf, *Koordinator Gesundheit, medico international*

Birgit Wöllert, *MdB, Obfrau der Fraktion DIE LINKE im Gesundheitsausschuss des Bundestages*

Florian Schulze, *Referent für Gesundheits- und Pflegepolitik*

2b. Soziales Menschenrecht auf Soziale Sicherheit

Gunter Rudnik, *Richter am LSG Berlin-Brandenburg*

Katja Kipping, *MdB, Sozialpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Vorsitzende der Partei DIE LINKE*

Dr. Andreas Aust, *Referent für Soziale Sicherheit*

2c. Soziale Menschenrechte von Migrantinnen und Migranten (Querschnittsthema)

Dr. Ibrahim Kanalan, *Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg (CHREN)*

Sevim Dağdelen, *MdB, Beauftragte für Migration und Integration der Fraktion DIE LINKE*

Simin Falsafi, *Referentin für Migration und Integration*

2d. Soziale Menschenrechte von Frauen (Querschnittsthema)

Prof. Dr. Claudia Lohrenscheid, *Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg*

Katrin Christ-Eisenwinder, *Gleichstellungsbeauftragte*

des Freistaates Thüringen

Katharina Pühl, *Referentin für feministische Gesellschafts- und Kapitalismusanalyse, Institut für Gesellschaftsanalyse (RLS)*

16.00 – 16.15 Uhr Pause

16.15 – 17.30 Uhr ABSCHLUSS-PODIUM

Politische Debatte über die Zukunft der Sozialen Menschenrechte unter Einbeziehung von Mitgliedern des Deutschen Bundestages

Maria Virginia Brás Gomes, *Mitglied und Berichterstatterin (2013 – 2014) des UN Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (Office of the High Commissioner for Human Rights, OHCHR), UN Genf*

Katja Kipping, *MdB, Sozialpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Vorsitzende der Partei DIE LINKE*

Dr. Karamba Diaby, *MdB (SPD), Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe*

N.N., *MdB (Bündnis90/Die Grünen), angefragt*

Prof. Dr. Matthias Zimmer, *MdB (CDU), Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales*

Moderation PD Dr. Michael Krennerich, *Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Interdisziplinäres Zentrum Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg (CHREN)*